

Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima

Welche Chancen eröffnet das Omnibuspaket?

Sina Brod
Leitung Forschung & Beratung

Bischoff & Ditze Energy-Seminar
25.09.2025

EU-Omnibuspaket 2025

- Umfassender Maßnahmenkatalog zur **Vereinfachung und Vereinheitlichung** der Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD, EU-Taxonomie, CSDDD)
- Ziele:
 - => **Bürokratieabbau**
 - => **Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen** (insb. KMU)



CSRD

Corporate Sustainability Reporting Directive

- Legt Umfang und Struktur der Nachhaltigkeitsberichterstattung fest
- Ziel: transparente, vergleichbare, verlässliche ESG-Informationen
- Offenlegung erfolgt nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS)

Wer ist betroffen? OMNIBUS

- Große Unternehmen (>1000 Mitarbeitende)
- über 50 Mio Euro Umsatz oder über 25 Mio Euro Bilanzsumme
- Drittstaatenunternehmen mit 150 Mio. € Umsatz in der EU

Zentrale Neuerungen:

- Erweiterte, EU-weit vereinheitlichte Berichterstattung; mehr Kennzahlen und doppelte Wesentlichkeit (Auswirkungen des Unternehmens & Auswirkungen auf das Unternehmen)
- Externe Prüfung der Angaben und verpflichtende Aufnahme in den Lagebericht
- Soll gleichauf sein mit finanzieller Berichterstattung

Wesentlichkeitsanalyse in der CSRD

- Durch die Wesentlichkeitsanalyse werden relevante Nachhaltigkeitsthemen (ESG) für die Berichterstattung identifiziert
- Zentrales Merkmal ist hierbei das neue Verständnis der sogenannten „**doppelten Wesentlichkeit**“:



- Schafft Klarheit, welche ESG-Aspekte das Geschäftsmodell beeinflussen
- Hilft dabei, zentrale ESG-Risiken frühzeitig zu identifizieren
- Sichert Rechtskonformität



Klimaschutz unter den ESRS

- European Sustainability Reporting Standards bilden den verbindlichen Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung unter der EU-Richtlinie CSRD

- Klimaschutz ist **zentral verankert** durch

Anforderungen zur:

- Offenlegung der Klimaschutzstrategie
- Berichterstattung der THG-Emissionen (Scopes 1-3)
- Übergangs- und Anpassungspläne im Einklang mit dem 1,5 Grad°-Pfad (Übereinkommen von Paris 2015)

Themenübergreifende Standards		
ESRS 1: Allgemeine Anforderungen		
ESRS 2: Allgemeine Angaben		
Sektorenübergreifende Standards		
Umwelt	Sozial	Governance
ESRS E1: Klimawandel	ESRS S1: Eigene Belegschaft	ESRS G1: Unternehmensführung
ESRS E2: Umweltverschmutzung	ESRS S2: Arbeitnehmende in den Wertschöpfungsketten	
ESRS E3: Ressource Wasser	ESRS S3: Betroffene Gemeinschaften	
ESRS E4: Biodiversität & Ökosysteme	ESRS S4: Konsument:innen	
ESRS E5: Ressourcenverbrauch & CE		

CSDDD

Corporate Sustainability Due Diligence Directive

- EU-Lieferkettenrichtlinie (Richtlinie 2024/1760) zu menschlicher & umweltbezogener Sorgfaltspflicht in der **gesamten Lieferkette**
- Anpassung des LkSG in Deutschland bis 26.07.2026

Kern der Richtlinie:

- Risiken für Menschenrechte & Umwelt identifizieren, mindern, berichten und sicherstellen, dass die Lieferkette keine negativen Auswirkungen verursacht
- Es können direkte, aber auch entfernte Lieferanten betroffen sein



Welche Chancen eröffnet das Omnibuspaket für Klimaschutzprojekte?



Rechtliche Klarheit: Unternehmen können ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung besser planen



Flexiblere Projektgestaltung: Öffnung für neue Geschäftsmodelle



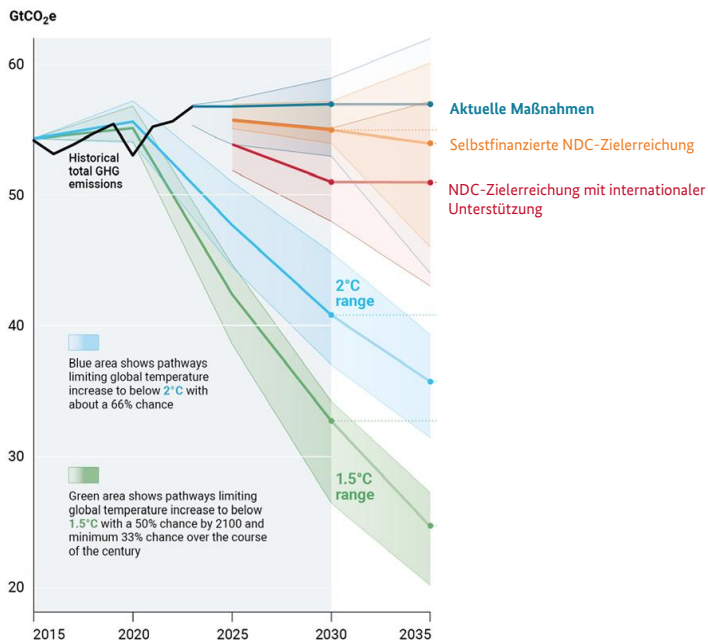
Gesteigerte Investitionsambitionen durch gesteigertes Vertrauen der Kapitalgeber



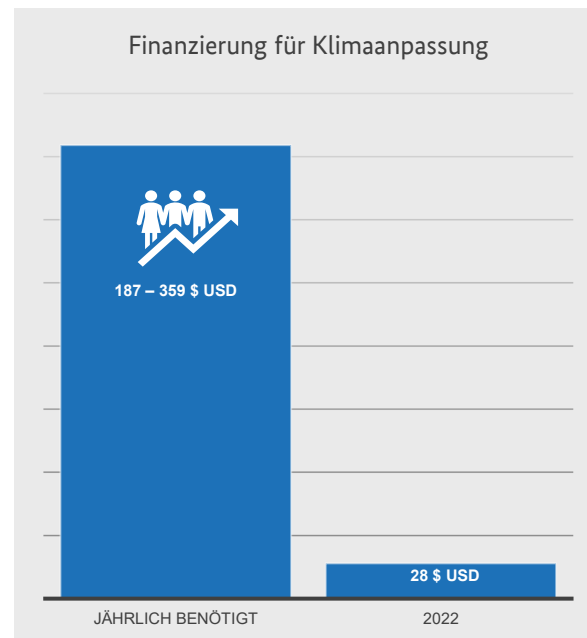
Weniger Bürokratie und somit mehr Ressourcen für Klimaschutz

Warum ist es nach wie vor wichtig, auf Klimaschutzprojekte zu setzen?

1) Weltweite CO₂-Emissionen steigen weiter ebenso wie die Temperaturen



2) Wachsende Finanzierungslücke im Bereich Klimaschutz & nachhaltige Entwicklung



Warum ist es nach wie vor wichtig, auf Klimaschutzprojekte zu setzen?

3) Unterstützung von Klimaschutzprojekten kann dabei helfen...



Zentrale negative Effekte des Klimawandels wie **Armutsbekämpfung**, **Ernährungssicherheit** und **Artenvielfalt** zu bekämpfen (zusammenhängende Effekte untereinander)



Mithilfe von „Leap Frogging“ **nachhaltige Transformationsprozesse** zu unterstützen



Neben der Klimaschutzwirkung zur **Erreichung der Agenda 2030** beizutragen



Klimaanpassungsmaßnahmen vorantreiben

Aufstellung einer integren & reputationssicheren Klimaschutzstrategie

1. Robuste Treibhausgasbilanzierung
2. Bestimmung und Umsetzung eines ambitionierten, wissenschaftsbasierten Klimaschutzzieles inkl. Zwischenziele (bzw. Zielsetzung durch Gesetzgeber vorgegeben)
3. Vermeidung und Verminderung der eigenen THG-Emissionen
4. Einbindung von qualitativ hochwertigen Klimabeiträgen/Kompensation
5. Kommunikation und Transparenz



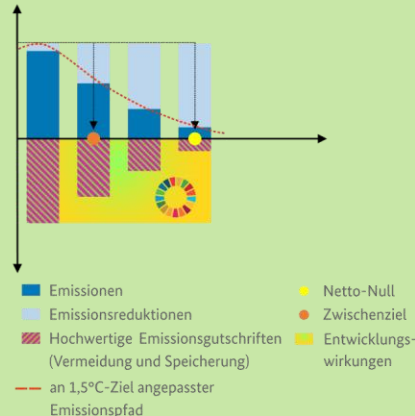
Bestmöglicher
Beitrag zur globalen
Netto-Null?



* gilt für Unternehmen und weitere Organisationen

Warum ist eine THG-Bilanz sinnvoll?

- **Transparenz und Bewusstsein:** klarer Überblick über die eigenen Emissionen
- Grundlage für **Klimaschutzmaßnahmen und Nachhaltigkeitskommunikation**



- **Reputations- und Imagegewinn:** steigert den **Wettbewerbsvorteil**
- **Kosteneinsparungen** durch Effizienz: Bilanz zeigt Energie- und Ressourcenverbräuche auf, die häufig mit hohen Kosten verbunden sind
- **Zugang zu Finanzierungen und Förderprogrammen**



Was sind Mehrwerte der Nachhaltigkeitsberichterstattung für Stadtwerke und Kommunalversorger?

- **Regulatorische Sicherheit:** Erfüllung aktueller & kommender Berichtspflichten (CSRD, EU-Taxonomie)
- **Transparenz & Vertrauen:** Rechenschaft gegenüber Bürger:innen, Politik und Partner:innen
- **Wettbewerbsvorteile:** bessere Positionierung bei Ausschreibungen & Kooperationen
- **Finanzierung & Kapitalzugang:** attraktivere Konditionen durch ESG-Nachweise
- **Effizienz & Kostenreduktion:** Identifikation von Einsparpotenzialen bei Energie & Ressourcen
- **Risikomanagement:** frühzeitiges Erkennen von Klimarisiken & CO₂-Kosten



Warum ist ein Klimabeitrag sinnvoll für Stadtwerke? Klimagerechtigkeit

- Prinzip der „gemeinsamen, aber unterschiedlichen Verantwortung“ (**Common But Differentiated Responsibilities**, CBDR): ungleichmäßiger Beitrag verschiedener Staaten zur Klimakrise => unterschiedliche Verantwortung für globalen Klimaschutz
- Kommunen und Stadtwerke tragen durch ihre **entscheidende Rolle** in der Handhabung der öffentlichen Beschaffung und Infrastruktur entscheidende Verantwortung, denn: 70 % der Emissionen entstehen im städtischen Raum ([IPCC, 2022](#))



Wie kann Greenwashing durch gute Kommunikation vorgebeugt werden?

Greenhushing verzerrt Nachhaltigkeit –
Offenlegung schafft faire Bewertung

Transparenz bei Klima-Kennzahlen sichert
glaubwürdige Nachhaltigkeitsbewertung

Klimaschutzmaßnahmen klar,
verständlich und überzeugend
kommunizieren



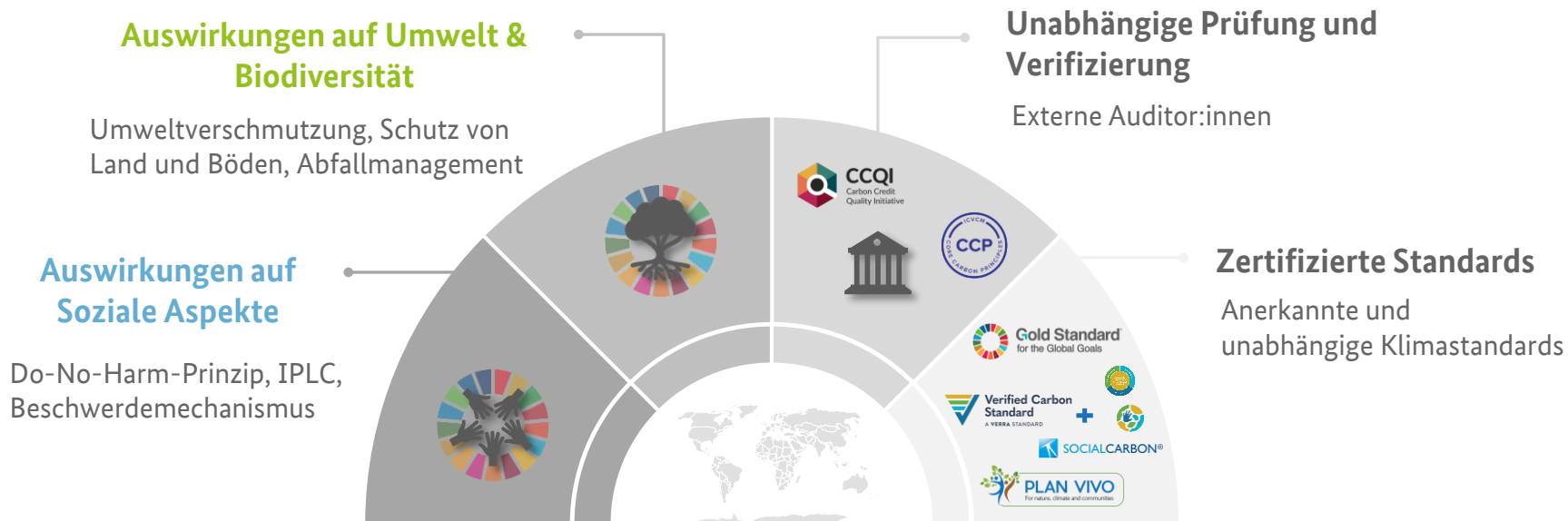
Framing prägt Klimabewusstsein –
passende Deutungsmuster gezielt nutzen



Überprüfbare **Siegel** statt vager Begriffe
sichern glaubwürdige
Nachhaltigkeitskommunikation

Unsere Partner:innen für Entwicklung und Klima

Die Stiftung arbeitet eng mit ihren **Partner:innen für Entwicklung und Klima (PEK)** zusammen. Diese vermitteln Klimaschutzprojekte. Als PEK müssen deren Klimaschutzprojekte gewisse Qualitätsanforderungen erfüllen:





Was ist die Allianz für Entwicklung und Klima?

2018

Die **Allianz für Entwicklung und Klima** wird als Multi-Akteurs-Gemeinschaft durch das **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** gegründet. Ziel ist die **Mobilisierung privater Mittel** für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz.

Das Sekretariat liegt bei der **Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)**.

2020

Um ihr langfristiges Wirken und ihre Unabhängigkeit zu sichern, wird die **Allianz** in eine **Stiftung** überführt. Gründerin ist die **Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)** im Auftrag des **BMZ**.

Die Stiftung wird vom **Vorstandsvorsitzenden Peter Renner** und von der **Vorständin Dr. Olivia Henke** geleitet.

2021

Das **Stiftungsteam** wird durch den Vorstand aufgebaut. Das Sekretariat der **Allianz** wird von der **GIZ** an die **Stiftung** übergeben, die sie fortan trägt und weiterentwickelt.

Es besteht weiterhin eine partnerschaftliche **Zusammenarbeit mit dem BMZ und der KfW**.

Die Allianz ist eine Multi-Akteurs-Partnerschaft

1.600+
Unterstützer:innen

Stand: 09/2025



Unternehmen



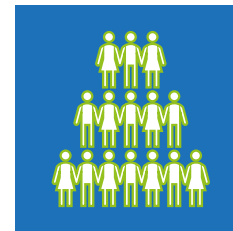
Vereine/Verbände/NGOs



Verwaltung



Wissenschaft



Privatpersonen

Was bietet die Allianz ihren Unterstützer:innen?



Orientierung und Information

Infosheets, Leitfäden und Studien u. a. zu den Themen

- Artikel 6 und der freiwillige Kohlenstoffmarkt
- Factsheets der Carbon Credit Quality Initiative (CCQI) zu Klimaschutzprojekttypen
- Corresponding Adjustment und Contribution Claim
- Klimaschutzprojekte und nachhaltige Entwicklung



Plattform für Vernetzung und Austausch

Praxisnahe Workshops

- Medienseminare, THG-Bilanzierung und Klimaschutzstrategien

Fachseminare mit Expert:innen

- Zu zentralen Fragen rund um Kompensation/Klimabeiträge

Monatliche Formate

- Onboarding und Austauschformate für Unterstützer:innen



Die Jahreskonferenz und regionale Netzwerke

- 01. - 02.10.2025 in Berlin
- Paneltalks, Keynotes, Workshops, Netzwerken: „Im lebendigen Austausch, voneinander lernen“



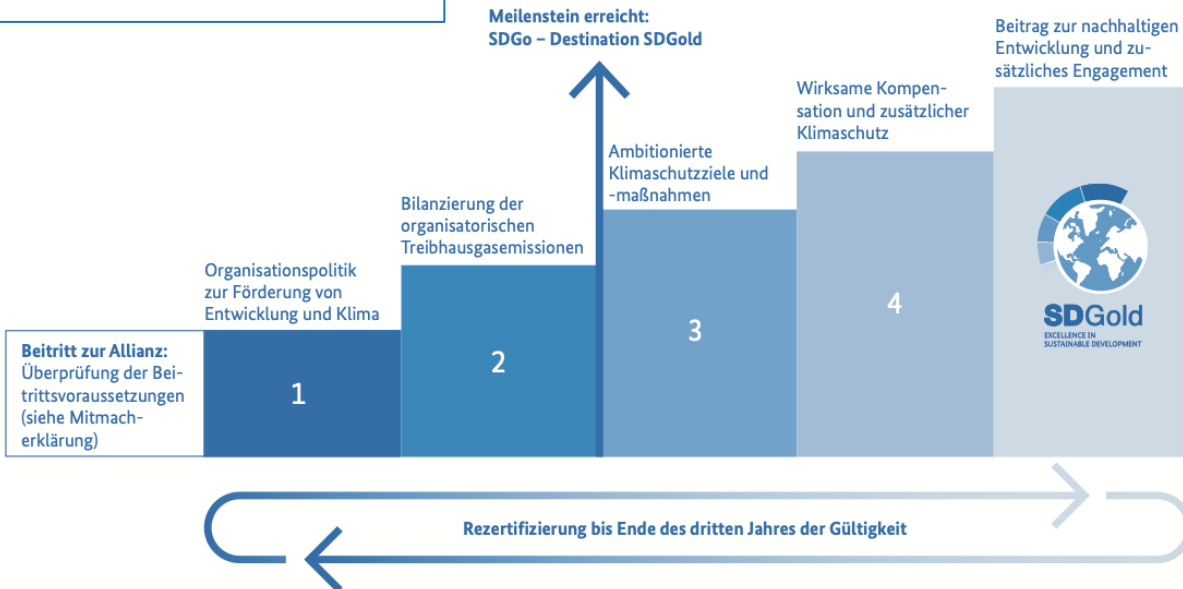
Das Siegel SDGold für Unterstützer-Organisationen



SDGold

EXCELLENCE IN
SUSTAINABLE DEVELOPMENT

Eine Auszeichnung Ihres Engagements
für Entwicklung und Klima



Geprüft werden:

- Maßnahmen zur Emissions-Reduktion
- Ausgleichsleistungen
- Entwicklungswirkungen für Menschen im Globalen Süden

[Link zum Siegel](#)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima
Chausseestraße 22
10115 Berlin

E-Mail: info@allianz-entwicklung-klima.de
Website: www.allianz-entwicklung-klima.de

